

18.06.2024 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Es hummelt überall

Moderator/in: In Hessen gibt es mehr als 30 Hummelarten. Und bei hr3 gucken wir uns heute mal an, was es mit den plüschigen Tierchen auf sich hat, die ja jetzt schon überall zu sehen sind. Hummeln gehören zum Beispiel zu den wichtigsten Bestäubern, weil sie nicht so wetterabhängig sind wie andere Insekten.

Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche: Wie sieht's denn bei dir aus? Bist du auch ein Hummel-Fan?

Und wie! Für mich sind Hummeln die Teddybären der Lüfte. Und echt faszinierende Wesen. Schon wegen des berühmten Hummel-Paradoxons. Angeblich hat ja mal ein Physiker festgestellt: „Die Hummel hat 0,7 cm² Flügelfläche und wiegt 1,2 Gramm. Nach den Gesetzen der Aerodynamik ist es unmöglich, bei diesem Verhältnis zu fliegen.“ Also: Hummel können physikalisch nicht fliegen.

Die Hummel weiß das aber nicht. Und macht es einfach trotzdem. Heißt also: Manchmal dürfen wir uns nicht einreden lassen, etwas ginge nicht, wir müssen es einfach machen.

Mal Hand aufs Herz: Stimmt denn das Hummel-Paradoxon?

Ja und Nein! Tatsächlich passt das Verhältnis von Gewicht und Flügelfläche bei der Hummel nicht zusammen. Aber die Universität Cambridge hat herausgefunden, dass Hummeln eine spezielle Technik entwickelt haben, bei der sie ihre Flügel bis zu 200-mal pro Sekunde im Kreis bewegen und dadurch Luftwirbel erzeugen. So können sie dann eben doch fliegen.

Also: Die Hummel hat sich was einfallen lassen, um das Problem zu lösen. Biblisch könnte man

auch sagen: „Alles ist möglich dem, der glaubt.“ Also: Zweifel bei Seite schieben und ausprobieren, was möglich ist. Gilt für Menschen wie für Hummeln.